

Beginn einer neuen Welt

Warum gibt es so viele verschiedene Sprachen?



Warum feiern wir Weihnachten?

Wer hat die Drachen und Dinosaurier gemacht?



Internet Leseprobe

© Copyright by fotografix Verlag - alle Rechte vorbehalten

Beginn einer neuen Welt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1	Der Feind will alles zerstören	19
Vorwort	2	Kranke werden gesund	20
Entstehung der Welt	3	Er ist stärker als der Tod	21
Schöpfung - Gott macht den Menschen	4	Wie sollen wir beten?	22
Eigene Wege gehen	5	Einzigster Weg zum Himmel	23
Vertrieben	6	Der Verrat	24
Ursprung der Sünde	7	Die Verurteilung	25
Der Auftrag	8	Kreuzigung und Tod	26
Die grosse Flut	9	Er hat es für dich getan	27
Ein Turm bis zum Himmel	10	Das Grab wird bewacht	28
Das auserwählte Volk	11	Das Grab ist leer	29
Der Retter wird angekündigt	12	Der Herr lebt	30
Reise nach Bethlehem - Geburt Jesu	13	Zurück in die Himmlische Heimat	31
Jesus bekommt Besuch	14	Jesus zur Rechten Gottes auf dem Thron	32
Jesus bekommt vornehmen Besuch	15	Warum Weihnachten?	33
Flucht nach Ägypten	16	Wie du Jesus Christus selber kennen lernen kannst!	34
Was macht das Kind im Tempel?	17	Beginn einer neuen Welt	35
Mein geliebter Sohn	18	Dank	36

Internet Leseprobe

© Copyright by photographix Verlag - alle Rechte vorbehalten



Wie ist eigentlich das Leben entstanden?

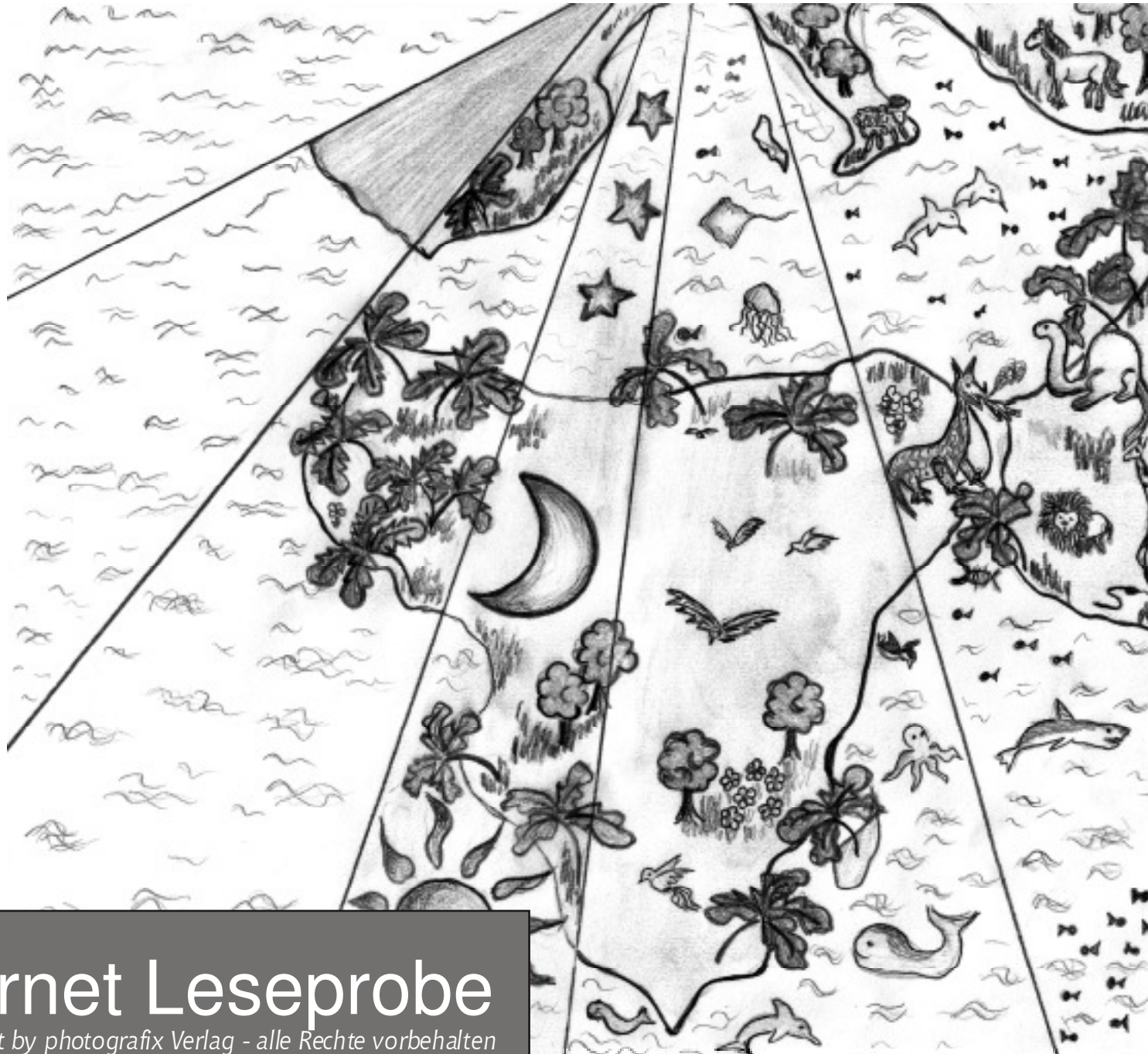
„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde leer und ohne Leben, von Wassermassen bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes. Da sprach Gott: Licht soll entstehen und es wurde hell. Er trennte das Licht von der Dunkelheit und nannte das Licht Tag und die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: der 1. Tag war vergangen. Und Gott befahl: im Wasser soll sich ein Gewölbe bilden, das die Wassermassen voneinander trennt. Das Gewölbe nannte er Himmel. Es wurde Abend und wieder Morgen: der 2. Tag war vergangen. Dann sprach Gott: die Wassermassen auf der Erde sollen zusammenfliessen, damit das Land zum Vorschein kommt! So geschah es. Gott nannte das trockene Land Erde und das Wasser Meer. Was er sah, gefiel ihm, denn es war gut. Und Gott sprach: auf der Erde soll es grünen und blühen: alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen wachsen und Samen und Früchte tragen! So geschah es. Es wurde Abend und wieder Morgen: der 3. Tag war vergangen. Gott schuf zwei grosse Lichter, die Sonne für den Tag, den Mond für die Nacht, dazu alle Sterne. Er setzte sie an den Himmel, um die Erde zu erhellen, Tag und Nacht zu bestimmen und Licht und Finsternis zu unterscheiden. Es wurde Abend und wieder Morgen: der 4. Tag war vergangen. Dann sprach Gott: im Wasser soll es von Leben wimmeln, und Vögel sollen am Himmel fliegen! Er schuf die grossen Seetiere und alle anderen Lebewesen im Wasser, dazu die Vögel. Es wurde Abend und wieder Morgen: der 5. Tag war vergangen. Gott schuf alle Arten von Vieh, wilden Tieren und Kriechtieren. Dann sagte Gott: jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde verfügen, über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde.“



Dann hat Gott auch Dinos und Drachen gemacht!

Genau, und in Hiob 40, 15-18 beschreibt er den Behemot, der aussieht wie ein Dinosaurier. In Hiob 41, 4-26 wird ein Tier beschrieben, das aussieht wie ein Drache.





Internet Leseprobe

© Copyright by photografix Verlag - alle Rechte vorbehalten

„Jesus wurde in Bethlehem geboren, einer kleinen Stadt in Judäa. Herodes war damals König. In dieser Zeit kamen einige Sternforscher aus dem Orient nach Jerusalem und erkundigten sich: wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind hierher gekommen, um ihn anzubeten. König Herodes war bestürzt, und nicht nur er, sondern alle Einwohner Jerusalems. Er rief die führenden Priester und Schriftgelehrten zusammen und fragte sie: wo soll dieser neue König geboren werden? Sie antworteten ihm: im Buch des Propheten Micha heisst es: Bethlehem, du bist keineswegs die unbedeutendste Stadt im Land Judäa. Denn aus dir kommt der Mann, der mein Volk Israel führen wird. Da rief Herodes die Sternforscher heimlich zu sich und fragte sie, wann sie zum ersten Mal den Stern gesehen hätten. Anschliessend schickte er sie mit diesem Befehl nach Bethlehem: sucht nach dem Kind, und gebt mir Nachricht, wenn ihr es gefunden habt. Ich will dann auch hingehen und ihm Ehre erweisen. Nach diesem Gespräch gingen die Sternforscher nach Bethlehem. Und das Unglaubliche geschah: der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, führte sie. Er blieb über dem Haus stehen, in dem das Kind war. Da kannte ihre Freude keine Grenzen. Sie gingen in das Haus, wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden, knieten vor ihm nieder und beteten es an. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im Traum befahl ihnen Gott, nicht mehr zu Herodes zurückzugehen. Deshalb wählten sie für ihre Heimreise einen anderen Weg.“



Aber Herodes wollte doch dem Kind auch Ehre erweisen! Jetzt kann er es ja nicht!

Auf der nächsten Seite erfährst du, was Herodes wirklich vorhatte! Gott kann man nichts vormachen, er kennt alle unsere Gedanken (Jesaja 66, 18).





Internet Leseprobe

© Copyright by fotografix Verlag - alle Rechte vorbehalten

Beginn einer neuen Welt
ISBN-13: 978-3-033-00886-1

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag:

photografix Verlag
Sonnmattstrasse 17
CH-6206 Neuenkirch
Tel: +4141 467 3210
Fax: +4141 467 3211
E-Mail: buch@photografix.ch